

# Presseinformation

Nummer  
A-50-07

## Quelle in Wattenham darf wieder sprudeln

**Im Rahmen des „Aktionsprogramms Quellen“ konnte Anfang Dezember in Wattenham, Gemeinde Seon-Seebruck, ein aufgelassener Forellenteich samt seiner Quelle renaturiert werden. Die Projektbearbeiterin Julia Römheld vom Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V. (LBV) freut sich, dass nun eine Quelle mehr in Bayern wieder frei aus dem Erdboden sprudeln darf.**

Prof. Siebeck, der ehemalige Leiter der limnologischen Station Seon unterstützt das Quellenprojekt auf ehrenamtlicher Basis und konnte Eigentümer sowie Pächter des Quellgrundstücks schnell von dem Vorhaben überzeugen. Die Nutzung der Quelle für Trinkwasserzwecke wurde bereits vor ca. 40 Jahren aufgegeben, anschließend wurde hier ein Fischteich errichtet, der seit einiger Zeit nicht mehr besetzt wurde. Der Rückbau der Verbauung durch den Zweckverband zur Unterhaltung von Gewässern III. Ordnung (GUZV), erfolgte fachgerecht und mit dem nötigen Fingerspitzengefühl. Die stolzen Quellbesitzer zeigten sich begeistert vom Ergebnis der Renaturierung und erfreuen sich nun an ihrem neu geschaffenen Quellidyll.

„Diese Quellrenaturierung darf gerne Nachahmer finden,“ meint Vroni Feichtinger vom BayernNetz Natur-Projekt „Biotopverbund Eggstätt-Hemhofer Seenplatte und Seoner Seen“. Quellrenaturierungen ergänzen die Bestrebungen des Biotopverbund-Projektes, typisch bayerische Natur- und Kulturlandschaft in dieser einzigartigen Eiszerfallslandschaft zu erhalten beziehungsweise wieder herzustellen.

Voruntersuchungen der beiden Master-Studenten Thomas Nesgaard und Oliver Kehl von der Fachhochschule Weihenstephan hatten 2003 ergeben, dass von 12 zentralen Quellen zwischen Eggstätt und Seon keine einzige ohne menschengemachte Beeinträchtigung zutage tritt. Prof. Siebeck erweiterte diese Untersuchungen und erfasste über 80 Quellen, wovon er für 50 Verbesserungsvorschläge vorlegte.

Wo immer möglich sollten Quellfassungen, die nicht mehr gebraucht werden, zurück gebaut und andere Beeinträchtigungen beseitigt werden, damit sich hier wieder ungestörte Quellbiotoppe entwickeln können. Seltene besonders angepasste Quellarten, wie der Alpenstrudelwurm und die Quellschnecke profitieren davon, denn sie können nur unter den speziellen Quellbedingungen im Übergangsbereich zwischen Grund- und Oberflächenwasser existieren.

Ziel des „Aktionsprogramms Quellen“, einem Projekt des Bayerischen Landesamtes für Umwelt, ist es unter anderem einen Maßnahmenkatalog für den Quellschutz zu erstellen, der

Behörden, Verbänden und Planern als Leitfaden und Hilfestellung für Quellschutzvorhaben in ganz Bayern zur Verfügung stehen wird. Die Maßnahme in Wattenham wird in diesem Leitfaden als Praxisbeispiel für Quellschutz ausführlich vorgestellt und soll so möglichst viele Nachahmerprojekte anregen.

Sollten Sie eine Quelle besitzen, die ökologisch verbessert werden kann, dann würden wir uns über eine Nachricht freuen. Bitte melden Sie sich bei Frau Römheld in der Landesgeschäftsstelle des LBV unter Tel. (09174) 477565.

Eine Auswahl kostenfreier Bilder von der Aktion steht Ihnen auf unserer Homepage unter <http://www.lbv.de/service/presse/pressemitteilungen.html> zum Download zur Verfügung. Gerne senden wir Ihnen weitere Fotos per Email zu.

Hilpoltstein, den 20.12.2007

V.i.S.d.P. und Ihr Ansprechpartner:

Julia Römheld (Projektbearbeiterin Aktionsprogramm Quellen)

Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V. (LBV)

Landesgeschäftsstelle

Eisvogelweg 1, 91161 Hilpoltstein

Tel. 09174/4775-65, Fax 09174/4775-75

[j-roemheld@lbv.de](mailto:j-roemheld@lbv.de)

Siehe auch [www.lbv.de](http://www.lbv.de)